Objektbericht

Hängegleiter Rada

Objektname Flugapparat
Datierung 1988
Material/Technik Metall, Plastik, Holz, Gummi
Maße 232 × 223 cm
Inventarnummer LK240
Beschreibung Ein Flugapparat, mit dem Herr Jiri Rada am 19. September 1988 die Flucht aus der CSSR gelang. Er startete in Adamov und landete nach einem ca. 110km langen Flug in Sierndorf an der March (Gemeinde Jedenspeigen). Dieser motorisierte, einsitzige Hängegleiter ist in die Kategorie der Ultra Light Flugobjekte, auch "Trike(s)" genannt, einzugliedern. Der Korpus des Fluggerätes besteht aus grün lackiertem Rohrgestänge (möglicherweise Gerüststangen), im Mittelteil befindet sich ein durchhängender blauer Stoffsitz. Hinter dem Sitz, auf der Rückseite des Fahrgestells, befindet sich der Motor mit einem zweiblättrigen Propeller aus Holz, grün lackiert. Das Fahrwerk des Objektes besteht aus drei Rädern mit Gummireifen, zwei im rückwärtigen Teil und eines ganz vorne. Dieses vordere Rad wurde mit den Füßen gelenkt. Die Räder sind mit höchster Wahrscheinlichkeit Scheibtruhenräder und haben eine Gummibereifung. Der Tank, der an den Motor angeschlossen war, ist ein weisser 10L Kunststoffkanister. Es befinden sich noch Treibstoffreste im Kanister. Der Motor ist ein Trabant-Motor (2-Takt) und wurde angeblich aus dem Auto des Herrn Rada ausgebaut. Das Gerüst der Tragflächen besteht ebenfalls aus Rohrgestänge. Die Verspannungsseile sind aus Stahl und teilweise mit Plastik überzogen. Die Bespannung der

Objektbericht

Tragflächen besteht aus Segeltuch mit Kunststoffbeschichtung. Die Bespannungsteile wurden fachgerecht zusammengenäht und eingefasst. Dies ist auffällig, da Rada angab, den Hängegleiter selbst heimlich gebaut zu haben. Da diese Nähte sicher nicht mit einer Haushalts-Nähmaschine produziert wurden, muss Rada entweder zu einer Industrie-Nähmaschine Zugang gehabt haben, oder er ließ die Bespannung unter einem Vorwand produzieren (z.B. in Teilen und gab vor es handele sich um Segelteile für ein Segelboot). Die Segelbespannung ist an den Längsseiten mit orangefarbenem Stoff verstärkt. In der Mitte über dem Sitz ist an der Unterseite der Flügel ein Reißverschluss angebracht. An der Oberseite der Tragflächen befindet sich ein abnehmbarer Mast. Laut Schätzungen von Frau Cunia wiegt der Hängegleiter mitsamt Flügeln ca. 200-250 Kilogramm. Er kann eine Fluggeschwindigkeit von ca. 60-70km/h erreicht haben und auf eine Höhe von bis zu ca. 800m geflogen sein. Wahrscheinlicher erscheint jedoch eine Flughöhe von 100-200 Metern, da hier der Trabant-Motor noch unproblematisch funktioniert hätte, was bei größeren Höhen nicht mehr sicher ist. Möglich ist auch, dass ein Teil der Strecke mit Motorantrieb geflogen wurde und der Rest ohne Motor "geglitten" wurde.